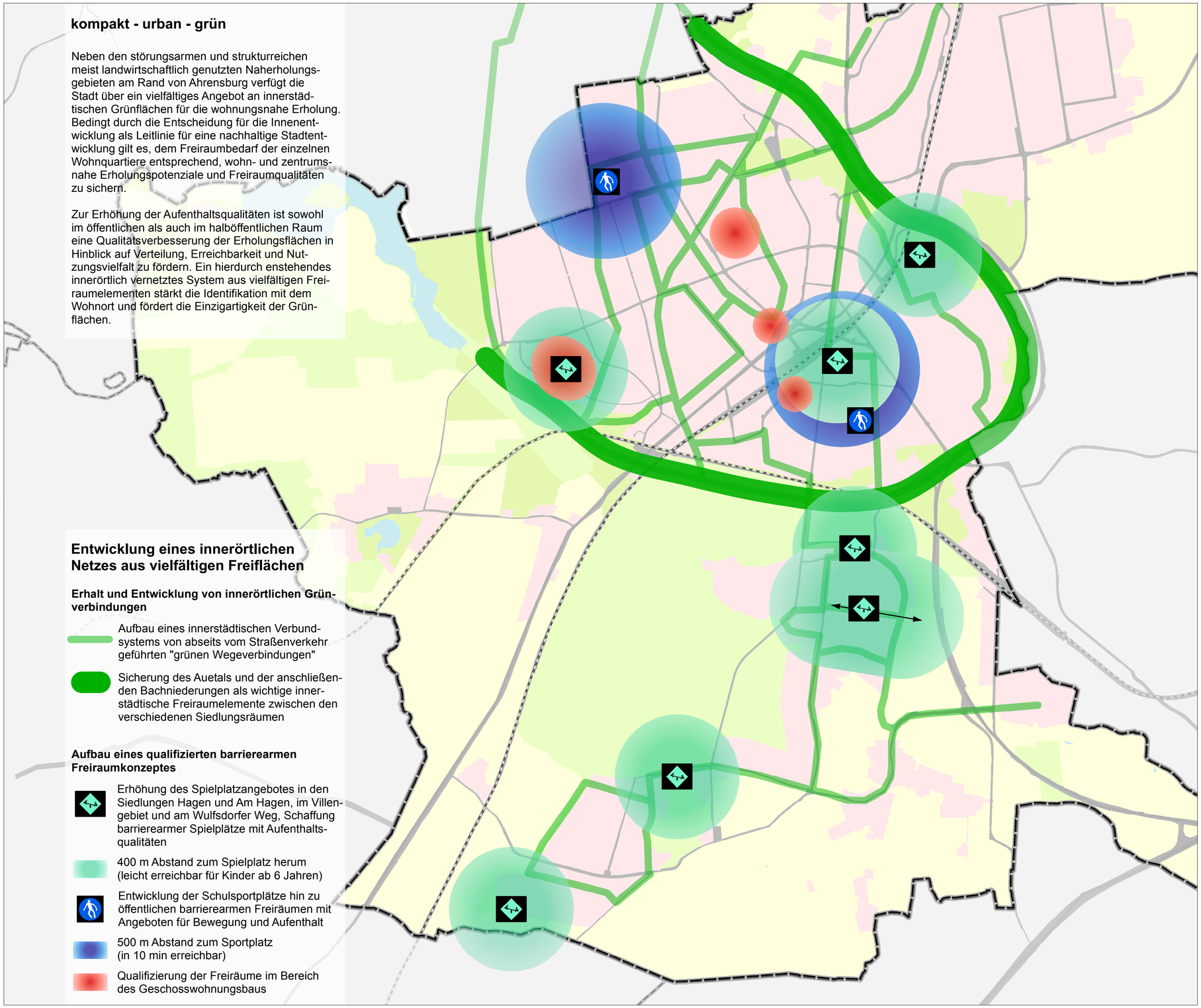
LANDSCHAFTSPLAN AHRENSBURG

Erholung im Wohnumfeld

kompakt - urban - grün

Neben den störungsarmen und strukturreichen meist landwirtschaftlich genutzten Naherholungsgebieten am Rand von Ahrensburg verfügt die Stadt über ein vielfältiges Angebot an innerstädtischen Grünflächen für die wohnungsnahe Erholung. Bedingt durch die Entscheidung für die Innenentwicklung als Leitlinie für eine nachhaltige Stadtentwicklung gilt es, dem Freiraumbedarf der einzelnen Wohnquartiere entsprechend, wohn- und zentrumsnahe Erholungspotenziale und Freiraumqualitäten zu sichern.

Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten ist sowohl im öffentlichen als auch im halböffentlichen Raum eine Qualitätsverbesserung der Erholungsflächen in Hinblick auf Verteilung, Erreichbarkeit und Nutzungsvielfalt zu fördern. Ein hierdurch enstehendes innerörtlich vernetztes System aus vielfältigen Freiraumelementen stärkt die Identifikation mit dem Wohnort und fördert die Einzigartigkeit der Grünflächen.



Entwicklung eines innerörtlichen Netzes aus vielfältigen Freiflächen

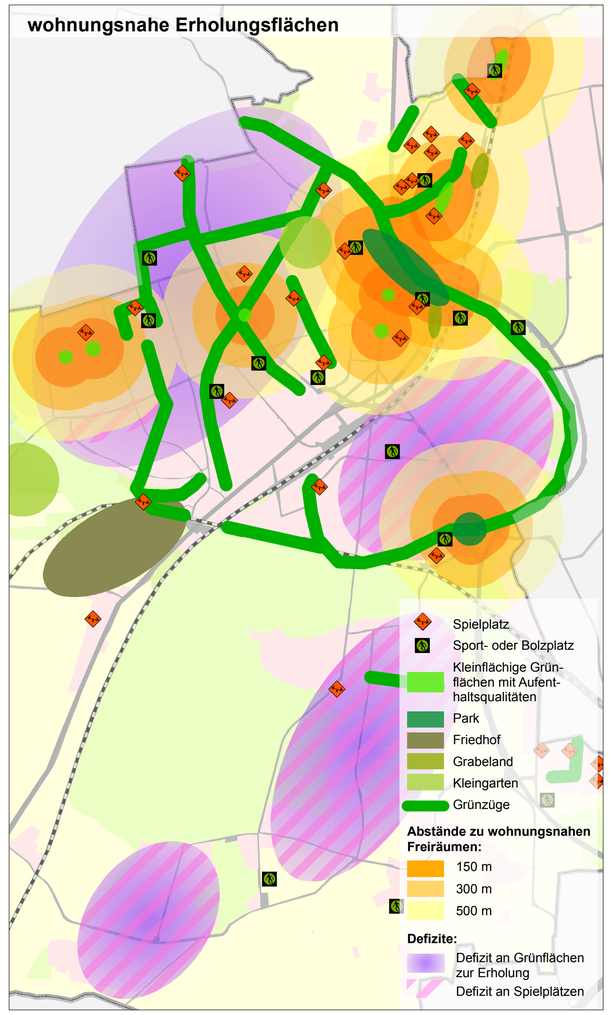
Erhalt und Entwicklung von innerörtlichen Grünverbindungen

- Aufbau eines innerstädtischen Verbundsystems von abseits vom Straßenverkehr geführten "grünen Wegeverbindungen"
- Sicherung des Auetals und der anschließenden Bachniederungen als wichtige innerstädtische Freiraumelemente zwischen den verschiedenen Siedlungsräumen

Aufbau eines qualifizierten barrierearmen Freiraumkonzeptes

- Erhöhung des Spielplatzangebotes in den Siedlungen Hagen und Am Hagen, im Villengebiet und am Wulfsdorfer Weg, Schaffung barrierearmer Spielplätze mit Aufenthaltsqualitäten
- 400 m Abstand zum Spielplatz herum (leicht erreichbar für Kinder ab 6 Jahren)
- Entwicklung der Schulsportplätze hin zu öffentlichen barrierearmen Freiräumen mit Angeboten für Bewegung und Aufenthalt
- 500 m Abstand zum Sportplatz (in 10 min erreichbar)
- Qualifizierung der Freiräume im Bereich des Geschosswohnungsbaus

wohnungsnahe Erholungsflächen



Qualitäten

- Aue-, Hopfenbach- und Bredenbekniederung als wichtige Freiraumelemente und grüner Ring für die wohnungsnahe Erholungsnutzung
- gut ausgebildetes innerörtliches Fuß- und Radwegesystem abseits vom Straßenverkehr
- innerstädtische Straßenräume im Bereich Ahrensburg West und dem Villenviertel mit alleencharakter und hohem Anteil an Altbaumbestand
- Qualifizierte Freiräume mit guter Fußwegevernetzung im Gartenholz

Defizite

- Unterversorgung mit Spielplätzen der Siedlung Hagen und Am Hagen, sowie des Villenviertels und des Stadtteils West am Wulfsdorfer Weg
- fehlendes Angebot von generationsübergreifenden Grünanlagen im gesamten innerstädtischen Bereich (Unterversorgte Bereiche in Teilen der Stadtteile West, Zentrum und Villenviertel) von Ahrensburg, sowie Hagen und Am Hagen
- schwach begrünte Straßenräume in der Siedlung Am Hagen
- mangelhafte Möglichkeiten der Mehrfachnutzung von Schulsportanlagen

ENTWURF 13.07.2013